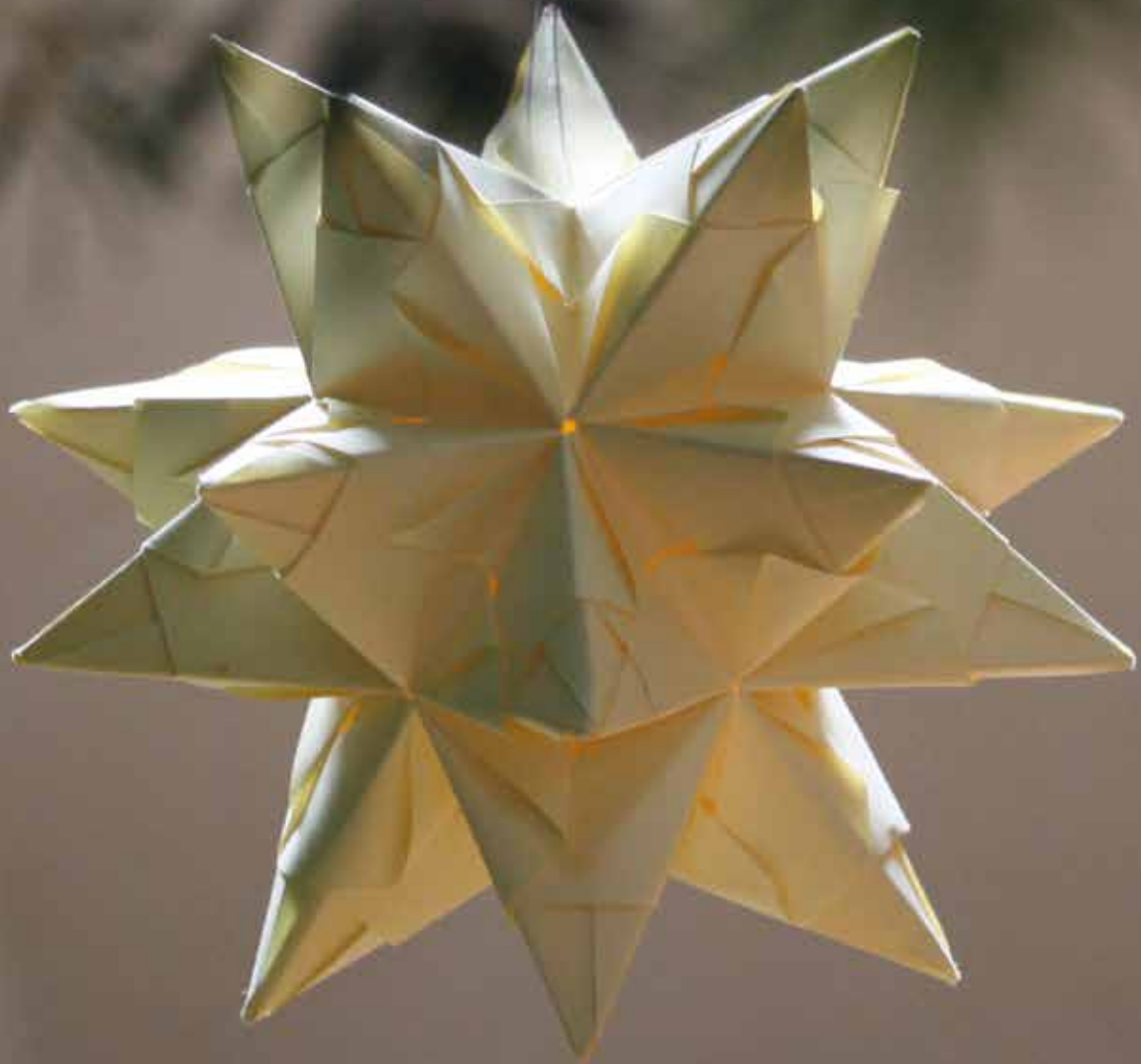


REFORMIERT INFORMIERT

Gemeindebrief der
ev.-ref. Petrigemeinde Herford

Winter
2022 / 2023



| Weihnachtsoratorium und Adventskonzert

| Orgelkonzert an Silvester

| Liederworkshops 2023

| ZDF-Fernsehgottesdienst im Januar

Adressen

Pfarrer

Bodo Ries
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford
Tel.: 05221 15796
Fax: 05221 9986535



Gemeindebüro

Ina Lengert
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford
Tel.: 05221 53136
Fax: 05221 998678
Email: hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de
Internet: www.petri-herford.de
Öffnungszeiten: Dienstag u. Freitag | 09:00 - 11:30 Uhr,
Mittwoch 15:30 - 18:00 Uhr.



Küsterin

Ute Arenas Perez
Brüderstraße 12 | 32052 Herford
Tel.: 05221 55005



Kirchenmusikerin

Iris-Kerstin Peters
Dipl. Pianistin, Dipl. Klavierpädagogin
Damaschkestr. 58 | 32049 Herford
Tel.: 05221 1711001 & 017684262428
iris-kerstin.peters@gmx.de



Presbyterium



Pfarrer Bodo Ries | Vorsitzender
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford
Tel.: 05221 15796



Klaus Becker
Ackerstraße 27 | 32051 Herford
Tel.: 05221 51316



Dr. Anke von Gumberz
Lüderitzstraße 5c | 32049 Herford
Tel.: 05221 85784



Tobias Henke
Wihmsfeld 9 | 32051 Herford
Tel.: 05221 2750540



Petra Thomas-Klandt
An der Allee 23 | 32049 Herford
Tel.: 05221 996394



Gerda-Marie Kleine
Gehrenberg 10 | 32052 Herford
Tel.: 05221 55122



Nils Overbeck
Wellbrockert Weg 54 | 32051 Herford
Tel.: 01725256527



Romy Reinecke
An der Reegt 41 | 33611 Bielefeld
Tel.: 01784576406

Unsere Konten Gemeindearbeit

Petrigemeinde Herford
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 460 201 | IBAN DE23 4949 0070 0110 4602 01 | BIC GENODEM1HFV

Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 2200 785 200 | IBAN DE27 4949 0070 2200 7852 00 | BIC GENODEM1HFV

Freiwilliges Kirchgeld „Aktion 12 mal 5 / 12 mal 12“
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 460 202 | IBAN DE93 4949 0070 0110 4602 02 | BIC GENODEM1HFV

Herforder Mittagstisch e.V.
Sparkasse Herford | BLZ 494 501 20 | Konto 1000 999 36 | IBAN DE38 4945 0120 0100 0999 36 | BIC WLAHDE44XXX

Gospelchor Call-Him-Up
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG | BLZ 494 900 70 | Konto 110 4602 00 | IBAN DE50 4949 0070 0110 4602 00 | BIC GENODEM1HFV

Andacht

Ich war 12 Jahre alt und hatte mich mit Freunden zu einer Übernachtungsaktion verabredet. Im Hiller Moor wollten wir in einem Wohnwagen übernachten und dann im Morgengrauen Rehe beobachten, sobald die Sonne aufgeht. Gesagt, getan, fand ich mich in illustrierter Runde wieder und wir waren alle freudig gespannt, wie unser morgendlicher Weg zum Hochsitz wohl klappen könnte, weil es recht dunkel war an jenem Abend und in jener Nacht. „Ach das macht doch nichts. Irgendwann geht die Sonne auf und dann können wir alles sehen. Wir müssen aber früher losgehen, noch bevor man etwas sehen kann, sonst kommen wir zu spät auf die Lichtung.“ Nach einer recht kurzen Nacht, in der wir uns über Gott und die Welt unterhalten hatten (über die Unendlichkeit des Universums, über das Segelfliegen und worüber man sich noch so unterhält in dem Alter), gingen wir los und machten, da wir nichts sehen konnten, einen Höllenkrach auf dem Weg zur Lichtung, auf dem Weg zum Hochsitz. Dann brach auch noch eine der Leitersprossen durch und wir warteten vergeblich auf Rehe, Wildschwein, Wölfe oder Füchse. Dafür ging die Sonne auf und ich werde nie vergessen, wie sich nach und nach die Konturen der Bäume vor dem restlichen Wald abzeichneten. Es war wunderschön und mahl ehrlich, wer braucht da noch Rehe?

Im 60. Kapitel des Prophetenbuches des Propheten Jesaja steht einer der bekanntesten Bibelverse, die im Advent gelesen werden. Dort heißt es: Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt.

Manchmal kommt dieses Licht anders als man denkt und die Erwartungen, die man vorher hatte, werden gerade nicht erfüllt. Manchmal entsteht aber auch etwas Neues und Einzigartiges, wenn man sich auf Wirklichkeit, auf das Licht, auf das Reh im Morgengrauen freut und mit kindlicher naiver Erwartung dem Schönen, dem Kraftvollen, dem Leuchtenden, dem Liebevollen im Leben Raum gibt.

Auf dem Rückweg zum Wohnwagen, es mag wohl kurz vor sieben Uhr gewesen sein, haben wir uns übrigens lauthals Witze erzählt und deswegen auch die kleine Rehfamilie fast gar nicht bemerkt, die wir dann doch noch zu Gesicht bekamen.

Auch das gehört zum Advent, dass es diese Aha-Momente gibt, die in der Gegenwart Gottes möglich und wirklich werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine bereichernde Adventszeit. Ihr könnt alles erwarten und alles hoffen, ihr könnt mit allem rechnen und auf alles gefasst sein und dann könnt ihr euch von Gott überraschen lassen.

Herzlich, Euer Pfarrer Bodo Ries


















Unsere Gottesdienste und Konzerte

Änderungen nach aktueller Pandemielage vorbehalten.


Bitte beachten Sie auch die Angaben auf unserer Internetseite, in dem Petri-Schaukasten, auf Instagram, Facebook und in der regionalen Presse.

Dezember


- So 04 // 10:00 Uhr | Veeh-Harfen Gottesdienst zum 2. Advent | Pfarrer Bodo Ries 
 Kreativangebot für Kinder auf der Empore | anschließend Petri-Adventsbasar 
- So 11 // 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 3. Advent | Pfarrer Holger Gießelmann 
 anschließend Petri-Adventsbasar 
- Fr 16 // 15:00 Uhr | Weihnachtssoratorium für Kinder, Familien und Senioren | Westfälische Kantorei 
 17:00 Uhr | Weihnachtssoratorium für Kinder, Familien und Senioren | Westfälische Kantorei 
- So 18 // 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 4. Advent mit den Hofbläsern | Pfarrer Hans Werner Schneider 
 anschließend Petri-Adventsbasar 
- Sa 24 // 15:30 Uhr | Heiligabend | Familiengottesdienst mit Krippenspiel | Pfarrer Bodo Ries 
 17:30 Uhr | Christvesper | Pfarrer Bodo Ries 
- So 25 // 15:00 Uhr | 1. Weihnachtstag | Weihnachtspätzchen und Weihnachtsgeschichten mit
 Prädikant Christian Lümke 
 Prädikant Christian Lümke 
- Sa 31 // 16:00 Uhr | „Mit Rilke ins neue Jahr“ | Orgelkonzert mit Iris Kerstin Peters 

2023


Januar

- So 01 // 10:00 Uhr | kein Gottesdienst
- So 08 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Schwester Ingrid Hufnagel
- Di 10 // 19:00-20:00 Uhr | Lieder üben und Mentimetervorbereitung für den ZDF-Gottesdienst
- Sa 14 // 15:40 Uhr | Generalprobe | ZDF Fernsehgottesdienst
- So 15 // 08:30 Uhr | Treffen für alle Mitwirkenden
 // 09:30 Uhr | ZDF-Fernsehgottesdienst | Pfarrer Bodo Ries
- So 22 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Holger Gießelmann | Kreativangebot für Kinder auf der Empore
- So 29 // 17:00 Uhr | Tanz-Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries 


Im Februar

- So 05 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Holger Gießelmann
- So 12 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries
 11:30 Uhr | Regenbogengottesdienst | Pfarrer Bodo Ries 
- So 19 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Prädikant Christian Lümke
- So 26 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Eröffnungsgottesdienst „7 Wochen ohne“ Pfarrer Bodo Ries
 während des Gottesdienstes Kreativangebot für Kinder auf der Empore

Im März

- So 05 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Bodo Ries
 11:30 Uhr | Regenbogengottesdienst | Pfarrer Bodo Ries 
- So 12 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Hans Werner Schneider
- So 19 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Holger Gießelmann | Kreativangebot für Kinder auf der Empore
- So 26 // 10:00 Uhr | Gottesdienst | Prädikant Christian Lümke

Im April

- Sa 01 // 16:00-18:00 Uhr | Workshop | Sam Samba und Martin Buchholz
 19:00 Uhr | Konzert „Was Liebe tragen kann“ | Sam Samba und Martin Buchholz 



Adventsbasar – 1.000 Sterne und mehr

Sterne und Sternchen, Engel und kleine Kostbarkeiten ...

Auch in diesem Jahr gibt es wieder unseren beliebten und traditionellen Adventsbasar „1.000 Sterne und mehr“ in unserer Petrikirche.

Der Basar ist geöffnet an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst in der Kirche und an ausgewählten Tagen (Aushang) in der Hütte neben der Kirche. Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt.

Wir freuen uns auf reges Interesse!



2022

Herforder Weihnachtskiste 2022

Die Herforder Weihnachtskiste soll nun in diesem Jahr wieder so stattfinden wie vor Corona. An einem Tag sammeln wir für bedürftige Menschen schön gestaltete Geschenkboxen mit Lebensmitteln usw.

Einsammeln der Weihnachtskisten ist am **Dienstag, den 6. Dezember ab 8:00 Uhr.**

Einen Tag später am Mittwoch, den 7. Dezember ist die Ausgabe der Kisten ebenfalls ab 8:00 Uhr.



Weihnachtlicher Nachmittag mit Christian Lümke

Früher war der erste Weihnachtstag der zentrale Feiertag an Weihnachten. Heute geht man vor Allem an Heiligabend in den Familiengottesdienst und zur Christvesper.

Den 25. Dezember wird neu belebt:

**Um 15:00 Uhr gibt es ein weihnachtliches Beisammensein mit
Prädikant Christian Lümke und Iris Kerstin Peters .**

Bei Weihnachtsplätzchen, Geschichten und altbekannten Weihnachtsliedern, Kuchen und warmen Getränken in feiern wir in geselliger Runde Weihnachten!

Kasualien | Freude und Leid



Getauft wurde:

1 Gemeindeglied

Wir gratulieren herzlich und freuen uns über unser neues Gemeindeglied.

Gestorben sind:

3 Gemeindeglieder

Wir trauern mit den Angehörigen und hoffen, dass der Glaube ihnen Kraft gibt in der schweren Zeit.

„Was, schon seit 25 Jahren?!“ Das Petri-Adventskranz-Team



Das eingespielte Adventskranz-Team unserer Petrigemeinde, bestehend aus Margret Büter, Hilde Fleer, Ilse Jagst und Ernst Gerhard Steinhoff, hat sich am 21.11. getroffen, um den klassischen Adventskranz für die diesjährige Adventszeit zu binden.

Zu den anfallenden Arbeiten gehört es u. a.: den Rohling, die Kerzen und Schleifenbänder abzuholen, ausreichend Tanne besorgen und zu schneiden.

Am großen Tisch in der Garage von Margret geht das Team an die Arbeit.

Beim Binden des Adventskranzes wird erzählt und viel gelacht.

Jeder im Team hat seine Aufgabe, die Sie / Er mit Freude übernimmt.

Wenn von allen Mitarbeitenden anschließend das Ergebnis für gut befunden wird, geht es zum gemütlichen Teil des Nachmittags in Margrets „gute Stube“, wo der Kachelofen schon angeheizt ist und duftender Kaffee und Tee auf das Team wartet.

Auf dem adventlich gedeckten Tisch steht eine reichhaltige Auswahl von selbst gebackenen Weihnachtskekse.

Nach der ordentlichen Stärkung wird der Kranz in die Petrikirche gebracht und auf dem Adventskranzständer platziert.

Wir möchten uns ganz herzlich für eure Arbeit bedanken und hoffen, dass Ihr auch im nächsten Jahr das Kranzbinden übernehmt.

Romy Reinecke



Adventskranz-Team:
Margret Büter,
Ernst Gerhard Steinhoff,
Hilde Fleer und
Ilse Jagst.

Foto: Kika



Ein Blick durch das Petri-Schlüsselloch auf unseren wunderbaren Adventskranz.

Foto: SimArt.



Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis.

Jakobus 1,17





Bald heißt es wieder:
„Der Baum ist fertig!“





Regenbogenkirche

Und als Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen, als Zeichen seiner tiefen Verbindung zu ihnen, als Erinnerung daran, dass er nie wieder eine Sintflut schicken und die Menschen verderben wollte, setzte Gott einen Regenbogen in den Himmel. Der Regenbogen als Segenszeichen ist Namensgeber für die Regenbogenkirche, die wir in der Petrigemeinde feiern. Eingeladen sind Kinder, die den Kirchoraum für sich entdecken und miteinander Gottesdienst feiern wollen. Eingeladen sind die Eltern der Kinder, die mitfeiern, mitbasteln und vielleicht sogar den ein oder anderen Sonntag mit ihren Kindern gemeinsam den Glauben wieder neu anfangen lassen möchten. Eingeladen sind Großeltern, die schauen möchten, wie ihre Kinder und Enkel heute Gottesdienst feiern. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen gestaltet und ist musikalisch oft von Bewegungsliedern geprägt. Schaut gerne mal hinein in einen der nächsten Regenbogengottesdienste. Wir freuen uns auf euch.

Die nächsten Termine sind: 27. November 2022 (1. Advent), 12. Februar 2023, 05. März 2023.

Euer Pfarrer Bodo Ries



Das Seniorenfrühstück

Am Freitag, den 09. Dezember zur gewohnten Zeit ein Advent-Seniorenfrühstück statt. Die Termine im Neuen Jahr sind wie gehabt Mittwochs: 25. Januar, 22. Februar und am 22. März.



Veeh-Harfen Orchester

Als wir in der Coronazeit mit dem Veeh-Harfenspiel begonnen haben, konnte niemand ahnen, dass so viele Menschen mit so großer Begeisterung sich locken lassen, um alle 14 Tage zum Veeh-Harfenspiel zu kommen.

Die 20 Veeh-Harfen, die wir für die Gemeinde angeschafft haben, werden mittlerweile alle genutzt. An manchen Orten war mehr Musiker:innen vor Ort, die ein Instrument gebraucht hätten. Deswegen überlegen wir, ob wir mit Hilfe von Stiftungsgeldern weitere Instrumente anschaffen können. Wer Interesse hat das Instrument zu lernen und mitzuspielen, meldet sich bitte Meldung bei Romy Reinecke: Tel. 01784576406.

Die nächsten Termine 2022 sind:

30.11.,

Auftritt am 04.12. (2. Advent), danach sind spelfreie Weihnachtsferien!

Die nächsten Termine 2023 sind:

18. Januar, 1. Februar, 15. Februar, 1. März, 15. März.



Adventskonzert mit Anni Barth & Timo Böcking

Samstag, 10. Dezember 2022 um 17:00 Uhr in der Petrikirche und auf YouTube

In ihren Adventskonzerten setzen sich die beiden Künstler mit Werken der älteren und neueren Musikgeschichte liebevoll auseinander und meistern den Spagat zwischen alten Weihnachtsliedern und Kirchenhymnen, Gospels und Pop- und Soul-Klassikern.

Die langjährige, musikalische Zusammenarbeit der Sängerin und des Pianisten wird in Zusammenspiel und Interaktion für das Publikum spürbar und hörbar. Eigenkompositionen runden das vielfältige Advents- und Weihnachtsprogramm ab, und so lädt der abwechslungsreiche Abend fernab der vorweihnachtlichen Hektik zum Träumen, Nachdenken und Mitmachen ein. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt.

Auf das wunderbare Adventskonzert mit Anni Barth & Timo Böcking Samstag, den 10. Dezember um 17 Uhr könnt ihr euch schon freuen, denn darin werden wir sowohl bekannte Weihnachtslieder hören als auch Gospels, Pop- und Souklassiker.

In der Pause gibt es Weihnachtspunsch und Zwiebelkuchen. Bitte meldet euch mit euren Familien schnell über den QR-Code oder auf der Homepage dazu an.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Herforder Mittagstisch wird gebeten.

Anmeldung über die Homepage der Petrigemeinde.

www.petri-herford.de





Weihnachtsoratorium für Groß und Klein am 16. Dezember 2022



Zu allen Zeiten hat man versucht, die Weihnachtsgeschichte in ihrer Bedeutung für das aktuelle Leben zu durchleuchten, hat nach Hoffnungsbildern gesucht, die über den Tag hinausreichen und eine friedlichere Perspektive für unser Zusammenleben hier auf der Erde aufzeigen. Auch gibt es zu jeder Zeit Vertonungen, Krippenspiel und Weihnachtsgottesdienste, die die Botschaft von damals in Wort, Bild und Ton fassen, um dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes auf die Spur zu kommen und die Dinge von damals heute spürbar zu machen.

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach lockt jedes Jahr viele tausend Menschen in die Kirchen, weil es wie kein anderes Musikstück in die alte Geschichte von damals einführt und Kleine wie Große sich von den himmlischen Klängen anrühren lassen. In diesem Advent freuen wir uns, dass das WO (das ist die Abkürzung für das Weihnachtsoratorium) erstmals in der Petrikirche in einer Fassung für Kinder und Familien erklingen wird. Im letzten Jahr kam die Coronapandemie dazwischen.

Dieses Jahr hoffen wir, dass alles stattfinden kann.

Mit dabei ist der Chor der Hochschule für Kirchenmusik, mit dabei ist ein Orchester und Solisten aus der Region. Außerdem haben wir Oliver Roth von der Licht-Ereignis-Manufaktur, der vielen vom Video-Mapping im letzten Jahr an der Fassade der Petrikirche noch gut in Erinnerung ist, gewinnen können, die Kirche zu illuminieren. Anmelden zu dem Konzert kostenlos auf der Homepage der Petrigemeinde.

Weihnachtsoratorium für Kinder und Familien, Senioren und Jugendliche



Hörgenuß des
Weihnachtsklassikers
2 x live in Petri

Freitag, 16.12.2022 | 15:00 - 16:00 Uhr | Petrikirche | Westfälische Kantorei
Anmeldung über die Homepage der Petrigemeinde.

Freitag, 16.12.2022 | 17:00 - 18:00 Uhr | Petrikirche | Westfälische Kantorei
Anmeldung über die Homepage der Petrigemeinde.

mit Livestream auf YouTube



„Mit Rilke ins neue Jahr“ Orgelkonzert an Silvester

Wie sehen die Hände vom lieben Gott aus? Und spricht er chinesisch? So fragen die Kinder. In den Geschichten vom lieben Gott versucht Rainer Maria Rilke, inspiriert durch die Bibel sowie Reisen nach Russland und Italien, Antworten auf diese Fragen zu geben. Denn Gott kann sich überall verstecken, selbst im kleinsten Fingerhut.

Diese liebenswerten, erfrischenden und nachdenklich machenden Episoden sollen gelesen werden in einem Silvesterkonzert in der Petrikirche am 31. Dezember um 16:00 Uhr. An der Orgel wird Iris Kerstin Peters das alte Jahr verabschieden und das neue Jahr einläuten.
Herzliche Einladung.

„Mit Rilke ins neue Jahr“
Orgelkonzert mit Iris Kerstin Peters
Silvester 31.12.2022 | 16:00 Uhr | Petrikirche



Außergewöhnliche Musikerin dockt in Petri an.

Iris Kerstin Peters ist seit dem 1. Oktober 2022 für die Kirchenmusik in der Petrikirche verantwortlich. Sie erzählt aus ihrem Leben und ihrer Liebe zur Musik. Es könnte ein Buch über ihr Leben verfasst werden, so umfangreich sind ihre Schilderungen. Ich versuche dazu mal eine Kurzfassung.

Iris ist in Rostock geboren, behütet aufgewachsen und hat schon früh ihre Liebe zur Musik entdeckt. Da es in der DDR keine privaten Musiklehrer gab, haben ihre Eltern sie am Konservatorium in Rostock angemeldet. Dort bekam Iris nach erfolgreichem Test mit 6 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Mit 14 Jahren schloss sie die Grundstufe mit dem Prädikat „Sehr gut“ ab.

Es folgte eine schlimme Zeit für die Familie. Der Vater, Professor an der Universität Rostock, wurde nach seinem ersten Ausreiseantrag entlassen. Es folgten 18 weitere Ausreiseanträge, nach jeder Ablehnung ein neuer Versuch. Dann: Denunziationen, natürlich auch in der Schule, Verhaftung des Vaters, Staatssicherheitsgefängnis, 2 Monate Einzelhaft, dann Abschiebung in die Bundesrepublik, 2 Monate später Ausbürgerung von Mutter und Tochter. Mit dem gesamten Hab und Gut, inklusive Klavier, konnte 1975 in Kiel ein neues Zuhause gefunden werden.

Den Klavier- und Gesangsunterricht konnte Iris fortsetzen. 1979 legte sie das Abitur ab. Es folgten vielfältige musikalische Ausbildungen und Iris wurde mehrfach 1. Preisträgerin verschiedener Klavierwettbewerbe auf Landesebene. Das Klavierstudium in Hamburg wurde 1988 mit dem Diplom-Musiklehrer im Freien Beruf abgeschlossen. Es folgten viele Stationen in der Musik, u.a. Orgelkonzerte, Solo-Repetitorin, Begleitung bei Operaufführungen, Studienleiterin am Bremer Staatstheater, Europareisen, musikalische Tätigkeiten in Nepal, Pakistan und Ghana.

2016 wurde Iris von Freunden in der Kirche Hamburg-Bergedorf an die Orgel gebeten. Dieses königliche Instrument hat sie sofort fasziniert. Es folgte der D-Kurs mit einer 2-jährigen umfangreichen kirchenmusikalischen Ausbildung, die zur nebenberuflichen Arbeit in diesem Bereich berechtigt.

„Da geht noch mehr“ meinte Iris.

Durch ein Orgel-Stipendium des Sprengels Lüneburg investierte sie weitere anderthalb Jahre in die Aus-

bildung mit abschließender C-Prüfung 2020 in Stade. Diese umfasste wöchentlichen Einzelunterricht an der Orgel, Gruppenunterricht in den Fächern Liturgik (Gottesdienstkunde), Hymnologie (Gesangbuchkunde), Orgelbaukunde, Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung und Gemeinde-Singleitung.

„Mein Weg ist von oben bestimmt, ich will dich in der Anbetungsmusik haben, dies ist der Draht, der mich nach vorne zieht und hat mich nach Herford gebracht“ erzählt Iris.

Nach einer umfangreichen Aufnahmeprüfung, und das mit 63 Jahren, studiert sie seit dem Sommersemester 2022 an der Hochschule für Kirchenmusik. Den Bachelor möchte sie nach 4 Studienjahren erlangen.

Wie lebt Iris Kerstin Peters eigentlich privat? „Mein Glaube ist tief in mir verankert. Die Musik ist für mich am schönsten in Lobpreis und Anbetung.“

„Wenn ich übe, bin ich völlig versunken. Ich bin ganz für mich und vermisse nichts. Die Musik sättigt mich und macht mich glücklich. Bei der Vorbereitung zu einem Konzert ist der Schlüssel für mich die ganze Übezeit davor. Wenn ich glücklich bin, überträgt sich das auf mein Spielen.“

Iris freut sich über ihre so vielfältigen Aufgaben in der Petrikirche. Sie hat viele positive Menschen an der Hochschule und in der Stadt Herford kennengelernt. Manche wundern sich über ihren so intensiven Wunsch, Kirchenmusik zu studieren. Aber wer sie an der Orgel oder am Flügel hört, spürt ihre Leidenschaft, ihre innere Hingabe zur Musik, die ausgeprägte Bereitschaft, sich für den Lobpreis einzusetzen – **diese Leidenschaft ist alterslos.**

Wir freuen uns und fühlen uns bereichert, Dich liebe Iris, bei uns zu haben.

Gerda-Marie Kleine



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

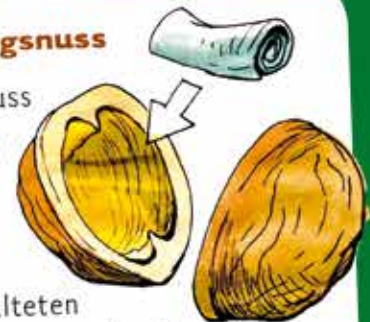


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, 13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auftragung: der Leserin



Auf dem Weg zum ZDF Gottesdienst



Am 15. Januar feiern wir um 9:30 Uhr einen ZDF-Fernsehgottesdienst aus der Petrikerche bei uns in Herford. Im November bereits durfte ich gemeinsam mit Ilona Hassebrauck drei Tage lang an einem Predigt-Coaching in Berlin teilnehmen. Das ZDF hatte eingeladen und zwar alle Gemeinden, die im nächsten Jahr einen Fernsehgottesdienst übertragen werden.

Am Montag ging es los und wir tauchten ein in die Welt des Fernsehens. Wer guckt eigentlich den ZDF-Gottesdienst? Wie entsteht ein Gottesdienst? Was ist das Besondere am Medium Fernsehen? Wie schafft man es, den roten Faden nicht zu verlieren? Und warum benötigt man ihn? Gibt es besondere Anforderungen an die Musik und den Rhythmus, wenn man im Fernsehen gut gesehen werden will?

Im Folgenden möchte ich euch gerne mitnehmen und von all den Dingen erzählen, die natürlich auch wichtige Impulse für unsere sonntäglichen Gottesdienste geben können.

Wer guckt eigentlich den ZDF-Gottesdienst?

Vor der Coronapandemie gingen am Sonntag um 10 Uhr ca. 600.000 Menschen in den Gottesdienst in ihrer Heimatgemeinde. Mit dem ZDF-Fernsehgottesdienst konnte damals diese Zahl verdoppelt werden. Dann kam Corona und in den Kirchen wurden die Gemeindegottesdienste ausgesetzt – wie so vieles im Lockdown und die Zahlen schnellten in die Höhe. Über 900.000 Menschen schalteten um 9:30 Uhr den Fernseher an, um im ZDF den Gottesdienst mitzufeiern. Aktuell sind wir bei knapp 800.000 ZuschauerInnen, immer noch eine immens hohe Zahl von Menschen, die man hier erreichen und mit der christlichen Hoffnung beglücken kann.

Wer ist das genau, wer hier guckt? Zum einen solche Menschen, die aus welchen Gründen auch immer nicht mehr die Heimatgemeinde gehen können und nun das ZDF für sich entdeckt haben. Es sind die Menschen, die sich der Kirche und dem Glauben verbunden fühlen und nun gerne von zuhause Sonntag für Sonntag mitfeiern. Und es gucken solche Menschen, die zufällig durch das Programm „zappen“ und hängenbleiben, die merken, Mensch das ist doch gar nicht so schlecht. Da geht es ja um mich. Grundsätzlich schauen mehr Frauen als Männer, mehr Westdeutsche als Ostdeutsche den Gottesdienst.

Wie entsteht ein ZDF-Gottesdienst

Der Gottesdienst wird für das Fernsehen nicht abgefilmt, sondern eigens gestaltet. Dafür muss er in ein im Fernsehen spielbares Format übersetzt werden. Dabei sind die Adressaten wichtiger als die Absender. Lebensnahe Themen in einem lebensnahen Gottesdienst wollen die Anschlussfähigkeit an das Leben der Menschen gewährleisten, die Frage, was nehme ich mit? Und warum ist es für mich relevant? stehen im

Vordergrund. Die Zuschauer wollen gerne angesprochen werden und so etwas wie Nähe erleben, sie wollen spüren, dass gelebt wird, wollen spüren, wovon jemand spricht. Die Produktion kostet das ZDF übrigens pro Gottesdienst 80.000 Euro. Die braucht es, um eine Redaktion, eine Regie, die Tontechniker usw., usw. zu bezahlen.

Auf dem Weg zum Fernsehgottesdienst muss ich mich als Pfarrer noch einmal neu auf mich und meine Rolle konzentrieren. Wie kann ich wirklich authentisch, persönlich, und emotional von meinem Glauben und meinen Glaubenserfahrungen berichten? Denn es wartet niemand auf Moral und einen erhobenen Zeigefinger, sondern man wartet eher auf Ermutigung und Zuspruch. Moderne Themen dürfen bespielt werden, aber immer moderat. Die Kirche insgesamt soll offen und einladend erfahrbar werden.

Da der Gottesdienst im Fernsehen zu sehen ist, erwartet man auch ein hohes Maß an Aktualität und Professionalität, wie man es eben auch sonst vom Fernsehen gewohnt ist. Der Gottesdienst will kurzweilig, informativ unterhaltend und spannend sein.

Die Teilhabe der Zuschauer entsteht – anders als in der Kirche – nicht durch Teilhabe, sondern besonders durch eine bewusste Steuerung der Aufmerksamkeit



in Bild und Ton. Das Zusammenspiel von Bild und Ton, das Ineinander der Texte und der Musik, das alles sind Stilmittel, die gut funktionieren im Fernsehen.

Für die Produktion bedeutet das wiederum, dass auf der einen Seite natürlich ein echter Gottesdienst im Kirchraum gefeiert wird mit allen, die daran teilnehmen, dass man aber auf der anderen Seite – weil man weiß, dass der Gottesdienst zuhause im Wohnzimmer als Gottesdienst erlebbar werden soll, – als Pfarrer und Liturg die Aufgabe hat, die Kamera als besonderes Gegenüber wahrzunehmen. Denn dahinter verbergen sich ja die vielen Menschen, die darauf warten, angesprochen, erfreut oder getröstet zu werden. Deswegen hatten wir in den drei Tagen in Berlin häufig eine Kamera vor der Nase, in die wir so freundlich und liebevoll wie möglich hineinschauen durften.

Wichtig ist, wie eigentlich in jedem Gottesdienst, dass die Lebens- und Glaubenserfahrungen der Zuschauenden Platz finden in den Gebeten, Predigten und Meditationen. Auch theologische Gedanken wollen hier wahrhaftig, konkret und relevant ins Bild und in Szene gesetzt werden. Eine Hilfe kann es dabei sein, sich vorher zu überlegen, was sollen die Mitfeiernden am Ende verstanden haben? Mit welchem Gefühl sollen die Mitfeiernden die Übertragung verlassen? Oder um im Bild zu sprechen: Was ist das Geschenk, das ich als Pfarrer den Mitfeiernden mit diesem Gottesdienst machen will. Ich finde, das ist ein großartiges Bild. Ich als Gemeindepfarrer, ich als Christenmensch schenke meinem Gegenüber, meiner Gemeinde, der ZDF-Gemeinde etwas. Eine schöne Geschichte, ein Hoffnungsbild, eine Einsicht, einen erhellenden Gedanken.



Foto: es:elby8

Der Rote Faden

Da im Fernsehgottesdienst immer auch Menschen einfach so dazukommen, ohne von Anfang bis Ende alles zu sehen, aber auch um die Spannung zu halten, ist es enorm wichtig, mit jedem Element des Gottesdienstes am Thema dranzubleiben. Die Elemente des Gottesdienstes müssen in sich und im Zusammenhang plausibel erscheinen. Ein Gebet muss in sich stimmen mit Anrede, Situationsbeschreibung und konkreter Fürbitte und das Gebet muss im Gottesdienst genau an dieser Stelle einen guten Platz haben und Dinge wieder aufgreifen, die vorher benannt und aufgeworfen worden sind. Den roten Faden darf man mit jedem neuen Element des Gottesdienstes weiterspinnen. Denn was nicht spürbar mit dem bereits Erlebten und dem Kommenden verbunden ist, wirkt im Fernsehen als Pause oder Störung.

Deswegen braucht es kurze Moderationen und Überleitungen, die gedankliche Brücken bauen, die Bibeltexte vorbereiten und die einzelnen liturgischen Stationen miteinander verbinden.

Die handelnden Personen

Die handelnden Personen im Fernsehgottesdienst brauchen alle eine klar definierte Rolle und Funktion. Es geht nicht, dass am Ende jemand aus dem Hut gezaubert wird und plötzlich auftaucht, den die Fernsehgemeinde noch gar nicht kennt. Jede Person will eingeführt, mit den Zuschauenden vertraut gemacht werden. Und sie sollen zur Gemeinde passen. Man sollte schon merken, dass hier ein „echte“ Gemeinde Gottesdienst feiert, nur dann kann man sich auch einklinken wenn man vom anderen Ende der Republik oder aus Österreich oder der Schweiz hinzukommt.

Die Musik – der Rhythmus

Die musikalische Stilistik braucht eine Mischung aus Bekanntem und Neuem. Musik und Rhythmus werden im Fernsehen anders erlebt als in der Kirche im Kirchraum. Ein krachendes Orgelvorspiel, das man in den Kirchbänken spüren kann, weil das Holz vibriert, wenn die tiefen Orgelpfeifen gekoppelt mit Brust und Hauptwerk der Orgel erklingen verfängt nicht, wenn man es zuhause im Fernsehen sieht. Denn, Hand aufs Herz, wer hat denn schon einmal im Fernsehen bewusst nach einem Orgelkonzert gestöbert und längere Zeit Orgelmusik gehört? Stattdessen werden kurze musikalische Sequenzen gebraucht, kurze Intonationen statt langer Vorspiele, ein bis zwei Strophen und kürzere Chor- oder Vortragsstücke, die alle eine bestimmte Funktion in Bezug auf den roten

Faden einnehmen müssen. So kann die Predigt oder die Lesung unterbrochen und gestaltet werden durch die Musik.

Der Schluss

Der Schluss des Gottesdienstes sollte den Zuschauer, die Zuschauerin ermutigend in den Alltag entlassen. Das Lied vor dem Segen (und hier kann ich etwas aus dem Nähkästchen plaudern), das Lied vor dem Segen hat eine besondere Bedeutung, da es auch dazu dient, die Zeit auf die Sekunde genau einzuhalten. Hier kann man spontan eine Strophe länger oder kürzer singen und ist dann wieder in der Spur, denn die Nachfolgesendungen im ZDF sind ja auch wieder ganz genau getaktet. Das Nachspiel wiederum beginnt gemeinsam mit der großen Fernsehgemeinde und endet schließlich intim in der Gemeinde vor Ort, denn dann wird irgendwann ausgeblendet und man ist wieder unter sich.

Unser Fernsehgottesdienst

Da wir im Fernsehgottesdienst unser Labyrinth in Szene setzen und in der Mitte der Kirche liegen haben werden, um es als kräftiges Symbol zu Beginn des neuen Jahres zu nutzen, werden wir anders als beim letzten Fernsehgottesdienst die Grundachse so bespielen wie auch sonst in den Gottesdiensten. Manche erinnern sich vielleicht daran, dass wir im letzten Fernsehgottesdienst damals am Ewigkeitssonntag die Kirche um 45 Grad gedreht hatten. Deswegen gibt es in diesem Gottesdienst einen großen Bereich und zwar den gegenüber zur Orgel, der im Fernsehen gar nicht gezeigt wird, weil dort die vielen Kameras und Scheinwerfer zu stehen kommen. Dort können zwar Gäste sitzen, sie werden aber nicht zu sehen sein. Wichtig für unseren Fernsehgottesdienst ist ein gewisser Vorlauf, denn die Lieder wollen eingeübt und von allen, die im Kirchraum sind, mit großer Leidenschaft und Intensität gesungen werden. Es sieht im Fernsehen arg komisch aus, wenn zwei, drei Erwachsene oder Jugendliche gelangweilt durch den Kirchraum schauen, während die restliche Gemeinde ein Lied singt. Deswegen braucht es einen gewissen Vorlauf für den Gottesdienst, bei dem die Lieder geübt und auch eine Mentimeterumfrage erstellt werden kann, die wir eventuell im Gottesdienst nutzen wollen.

Pfarrer Bodo Ries

Die Termine sind:

Dienstag, 10. Januar 2023 | 19-20 Uhr

Lieder üben und Mentimetervorbereitung für den ZDF-Gottesdienst

Samstag, 15:40 Uhr

Treffen zur Generalprobe (16:00 Uhr bis 16:45 Uhr)

Sonntag, 8:45 Uhr

Alle Mitfeiernden nehmen Platz in der Gemeinde



Digitale Kirche trifft Basiskirche



Die Idee der digitalen Kirche in Herford Petri ist, dass wir hinausgehen in alle Welt. So wird es uns von Jesus nahegelegt im Tauf- oder Missionsbefehl. Wir sollen dahin gehen, wo die Menschen sind. Der Apostel Paulus z.B. ist auf die Plätze der Stadt gegangen, auf denen auch sonst diskutiert und geredet wurde. Jesus ist an die Orte gegangen, an denen er Menschen, Fischer, Steuereintreiber usw. antreffen konnte. Heute sind die Menschen im Netz. Sie sind dort unterwegs, um sich zu zerstreuen, zu unterhalten, aber auch um Sinn zu erfahren, Neues zu lernen und sich mit anderen auszutauschen und zu verbinden bzw. freundschaftlich verbunden zu bleiben.

Mit der digitalen Kirche wollen wir als Kirchengemeinde auch dorthin gehen, wo die Menschen sind. Mit Livestreams von Gottesdiensten und Konzerten und mit neuen Andachtsformen. Aktuell entwickeln wir gerade mit der Jugendgruppe einen Jugend-Nacht-Gottesdienst und hoffen, dass wir bald so weit sind, dass wir damit live gehen können. Darüber hinaus gibt es viele digitale Angebote auch der EKD und der Kirchen. Besonders gut gefällt mir der YouTube-Channel „Basiskirche“. Dort findet man aktuelle Themen und kann sich sein Thema anklicken, bekommt eine christliche Perspektive dazu. Schaut doch mal hinein.

Taufbefehl:

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

„Leuchten“ DIE FASTENAKTION 7 Wochen ohne



Wenn ich meine Kinder beim Größerwerden begleiten kann, wenn ich morgens aus dem Fenster schaue, und die Sonne hinter dem Turm der Petrikerche aufgeht, wenn in der Gemeinde Menschen einander helfen, wenn wir beim Seniorenfrühstück Volkslieder singen und dankbar das Marmeladenbrötchen und die Gemeinschaft genießen, dann merke ich, die Welt ist voller Schönheit. Und wir sind mit so vielen Dingen, Menschen, Ereignissen reich beschenkt. Dazu passt die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Sie steht unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“ Wir begehen sie mit einer Predigtreihe und freuen uns schon auf den Kalender zur Fastenaktion. Wir wollen als Gemeinde gemeinsam diese kostbare Zeit zwischen Aschermittwoch bis Ostern begehen und wollen dabei einen anderen Blick auf die Welt einüben. Seid gerne mit dabei.

Eröffnungsgottesdienst 26. Februar um 10 Uhr.

Workshop mit Sam Samba: Lieder zur Passionszeit

Samstag, 1. April 2023 | 16:00-18:00 Uhr Liederworkshop mit Sam Samba und Martin Buchholz
19:00 Uhr „WAS LIEBE TRAGEN KANN“ Livekonzert | Lieder und Geschichten zur Passionszeit im Duett mit Sam Samba.

**Leidenschaftlich zu lieben – das war seine Passion.
Sie hat Jesus das Leben gekostet.**

Und die Welt für immer verändert. Darauf vertrauen Christen bis heute. Warum eigentlich? „Wer Jesus sieht, schaut der Liebe Gottes ins Gesicht“, meinen Sam Samba und Martin Buchholz. In ihren neuen Liedern und Geschichten zur Passionszeit erzählen die beiden Singersongwriter persönlich und bewegend vom Glauben zwischen Zuversicht und Zweifel, Liebe und Leid, Sehnsucht und Hoffnung. Denn: „Das Geheimnis der Liebe ist größer als das Geheimnis des Todes.“ „Was Liebe tragen kann“ ist das erste gemeinsame Programm der beiden Künstler: Zwei akustische Gitarren, zwei besondere Stimmen und zwei spannende Sichtweisen auf unser Leben zwischen Himmel und Erde. Sam Samba: Mit seiner warmen Stimme und seinen einfühlsamen Kompositionen berührt er

seit Jahren die Herzen seines Publikums. „Was für ein Wunder“ heißt sein aktuelles Album. Daneben schrieb er u.a. Songs mit Albert Frey, der Outbreak-Band und mit Clemens Bittlinger das Lied „Dieses Kreuz“. Im „Zweitberuf“ ist Sam als Kinderarzt tätig.

www.samsamba.de

Martin Buchholz: Der Songpoet, TV-Journalist und Grimmepreisträger ist als Erzähler immer nah dran an dem, was uns Menschen bewegt. Seine lebensklugen Lieder im luftigen Folkpop-Sound klingen ungefähr so, als würde Reinhard Mey wie James Taylor Gitarre spielen.

www.martinbuchholz.com





Pausenzeichen: Lothar Veit und Band zu Gast in der Petrikirche

**Sonntag, 23. April 2023 Workshop 16:00 -18:00 Uhr und
Konzert „Pausenzeichen“ mit Lothar Veith und Band um 19:00 Uhr**

Lothar Veit und Band sind am Sonntag, 23. April 2023, mit ihrem neuen Programm „Pausenzeichen“ zu Gast in der Petrigemeinde Herford. Beginn ist um 19 Uhr. Bereits von 16 bis 18 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, einige der Songs, die besonders für den Gemeindegesang geeignet sind, bei einem Workshop kennenzulernen.

Mit „Pausenzeichen“ hat der Liedermacher Lothar Veit in diesem Herbst seine dritte CD vorgelegt. Fast ein Jahr haben der Textautor und Sänger aus Loccum, seine Studiomusiker und vor allem Produzent und Schlagzeuger Christoph Keding (Hannover) an 14 neuen Songs gefeilt. Herausgekommen ist ein Album, dessen thematische und stilistische Vielfalt groß ist. Kein Wunder: Lothar Veits eigene Hörgewohnheiten bewegen sich irgendwo zwischen Reinhard Mey und hartem Rock.

Der 49-Jährige schreibt vor allem moderne Kirchenlieder, die auf „Pausenzeichen“ in ein radiotaugliches Pop-/Rock-Gewand gekleidet sind und auch beim Konzert mit voller Bandbesetzung präsentiert werden. Thematisch geht es um Krieg und Frieden, die Klimakrise oder die Unwuchten der modernen Arbeitswelt – und immer wieder um Fragen des Glaubens und Zweifelns. Mit dabei: das Mottolied „Schaut hin“ zum 3. Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt/Main und „Jetzt ist die Zeit“ zum Eingrooven in den nächsten Kirchentag 2023 in Nürnberg.

„Einige Lieder haben durch den Krieg in der Ukraine und die drohende Energiekrise eine Aktualität erhalten, die ich beim Schreiben nicht erahnen konnte“, sagt Veit. So stellt der Song „Wo bist du, Gott?“ die ewige Frage, wo Gott angesichts des Leides ist. „Es ist ein Kreuz“ thematisiert die immer roher werdende Diskussionskultur auf den Straßen und in den (sozialen) Medien – verbunden mit der selbstkritischen Frage des lyrischen Ichs, warum er nicht deutlicher gegen Verschwörungstheorien und rechtsextreme Positionen Stellung bezieht. Es sind aber auch sanftere Töne zu hören, etwa das Tauflied „Gottes Liebe hält“ oder die Balladen „Manchmal“ und „Atem holen“.

Viele der Lieder sind für Kirchentage geschrieben und in den entsprechenden Liederbüchern erstmals veröffentlicht worden. Parallel zur CD ist das gleichnamige Liederbuch „Pausenzeichen“ mit 70 neuen Songs erschienen. Die Texte stammen alle von Lothar Veit, die Melodien sind – abgesehen von einigen Eigenkompositionen – in enger Zusammenarbeit mit renommierten Kirchenmusikern wie Fritz Baltruweit, Thomas Quast (Ruhama), Ralf Grössler oder Timo Böcking entstanden.

CD und Liederbuch sind im Strube Verlag (München) erschienen und können dort bestellt werden. Das Album ist zudem über alle gängigen Streamingdienste zu beziehen.

Lothar Veit, geboren 1973 in Peine, studierte Literaturwissenschaft, Linguistik und Politikwissenschaft in Braunschweig und Hannover. Nach einem Tageszeitungs-Volontariat in Magdeburg war er mehr als zehn Jahre Redakteur in Hildesheim. Seit 2020 arbeitet er als freier Journalist vor allem für den Evangelischen Pressedienst (epd) und die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Er lebt mit seiner Frau, der Pastorin Dr. Michaela Veit-Engelmann, und zwei Kindern in Loccum.

Die Band: Lothar Veit (Gesang), Jochen Pietsch (Keyboard), Niklas Turmann (Gitarre), Micha Keding (Bass), Christoph Keding (Schlagzeug),

**Den Workshop gestalten
Lothar Veit und Jochen Pietsch.**

www.lotharveit.de | www.strube.de



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Foto: Lotz

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1–20



Evangelische Adventskalender



Der Evangelische Adventskalender macht dieses Jahr gemeinsame Sache mit dem Ohrenweide-Podcast. Diesen startete evangelisch.de zu Beginn der Corona-Pandemie 2020, als die Verunsicherung, Ängste und Sorgen groß waren bei vielen Menschen.

Die Ohrenweide sollte in dieser Zeit ein kleines Gegengewicht bilden:

Mit Texten zum Mut machen und Nachdenken, aus alter Zeit, aus der Bibel oder auch ganz aktuell.

Diese Texte suchte der Schauspieler, Radio- und Hörbuchsprecher Helge Heynold zusammen mit der evangelisch.de-Redaktion aus. Der Evangelische Adventskalender 2022 ist ab 1.12. unter

adventskalender.evangelisch.de

zu finden. Unter derselben Adresse kann das Angebot auch vorab kostenlos abonniert werden.

Der Ohrenweide-Podcast ist auch außerhalb der Adventszeit auf allen bekannten Podcast-Plattformen zu finden – oder als tägliches Audio auf www.evangelisch.de



Weltgebetstag 2023

Die genauen Daten (Ort und Uhrzeit) werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Wahrscheinlich wieder in der Katholischen Kirche. Da es immer einen Wechsel zwischen Petri und katholischer Kirche gibt. Letztes Mal fand es im Petri statt.

Ansprechpartner*in sind:

Ute Arenas und Gunda Lühring



Erntedankfest 2022



Am 2. Oktober feierten wir mit Schwester Ingrid Hufnagel einen wunderbaren und sehr gut besuchten Gottesdienst zum Erntedankfest. Schwester Ingrid hatte dem Anlass entsprechend schöne Lieder und Texte ausgewählt.

Die Gemeinde freute sich über die erstmalige Lesung von Pauline (13 Jahre alt) und Louisa (10 Jahre alt) Overbeck. „Die Mädels haben das sehr gut gemacht, ich war sehr beeindruckt, wie deutlich ihre Aussprache war. Auch optisch war es ein so harmonisches Bild für mich, wie der Vater und seine zwei Töchter die Lesung vorgetragen haben“ lobte Monika Müller beim anschließenden Kirchkafee.

Das Erntedankfest wird traditionell nach der Ernte begangen, in vielen Kirchen gefeiert.

In ihrer Predigt dankte und lobte Schwester Ingrid Gott für die gute Ernte. Die schönen Lieder unterstützte unsere neue Kirchenmusikerin Iris Kerstin Peters an der Orgel.

Hilde Fler und Margret Büter haben für unsern Erntedank in Petri den Abendmahlstisch sehr festlich geschmückt mit Blumen, Brot, Weintrauben, Früchten und Gemüse aus den Gärten unserer Region.



Die Gaben wurden nach dem Gottesdienst zum Herforder Mittagstisch gebracht.

Beim Kirchkafee tauschten sich die Gemeindeglieder aus und brachten ihre Freude über den wunderbaren Erntedankgottesdienst und die schön geschmückte Kirche zum Ausdruck.

Gerda-Marie Kleine



* ausgenommen dieser Wetterhahn zum Artikel und die QR-Codes

Die Suche nach dem alten Petri-Wetterhahn – im Winter 2022/2023

Auf welcher Seite oder welchen Seiten ist in diesem Gemeindebrief der alte Wetterhahn unserer Petrikirche zu finden*? Manchmal braucht man evtl. eine Lupe, um den alten Petri-Wetterhahn zu entdecken. Viel Glück beim Finden!

Schreiben Sie die Seitenzahl(en) mit „Winter 2022/2023“, sowie Ihren Namen und Ihre Adresse auf einen Zettel. Diesen werfen Sie bitte bis zum 05. Februar 2023 in den Postkasten des Gemeindebüros ein.

Sie können uns auch eine Email senden mit dem Betreff „Alter Wetterhahn, Ausgabe Winter 2022/2023“, der Lösung(en), Ihrem Namen und Ihrer Postadresse an: hf-kg-petri@kirchenkreis-herford.de

Es gibt einen kleinen Überraschungsgewinn. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Wer gewonnen hat, wird direkt vom Gemeindebüro oder dem Pfarrer kontaktiert. Die Lösung steht im nächsten Gemeindebrief.

Auflösung der Ausgabe „Herbst 2022“:

Seite 7, 12, 13, 15 und 16.

Es waren dieses Mal viele richtige Lösungen dabei.

Der Winter



Grafik | Fotos: es.albr8

Tannen, Sterne, Tee und Plätzchenduft ... Ehe man sich versieht, wurden die Uhren zurück auf die Winterzeit – die „richtige“ Zeit – gestellt. Die Tage sind kürzer, die Abende länger. Was machst du im Winter? Einen Spaziergang in der Wintersonne, sich mit Freunden auf dem Weihnachtsmarkt treffen, drinnen und/oder draußen adventlich dekorieren, einen oder mehrere Sterne basteln, Weihnachtsgeschichten oder alte Märchen lesen, Plätzchen backen, ... alles, was Herz und Gemüt erwärmt!

„Gemütlichkeit“ ist eines der Zauberworte in dieser Zeit. Vielleicht haben wir Glück und es schneit an Heiligabenden. „Last Christmas“ ist einer der Ohrwürmer in diesen Tagen. Was ist dein Weihnachtsohrwurm oder Lieblingslied? Stille Nacht, Jinglebells, Rocking around the Christmas tree oder Schneeflöckchen Weißröckchen, ... es gibt viele schöne Lieder. Manche werden neu interpretiert.

Kennst du „O, du fröhliche“ von Falk & Sons feat. Paul? Nein? Diese Version hat mich begeistert vom Hocker gerissen. Seitdem habe ich einen fröhlichen

Bezug zu diesem Lied, das ursprünglich in einer sehr traurigen Zeit entstand. Bei YouTube gibt es ein Video von einem Konzert dazu.

2023 naht. Lasst uns hoffen und wünschen wir uns: Frieden und Zufriedenheit. ... „Zufriedenheit“ – in diesem Wort steckt „Frieden“, das ist wunderbar!

Denk daran: begegne jedem Tag mit dem wachen Blick, als wäre es der erste Tag deines Lebens mit all seinen wunderbaren Kostbarkeiten – und danke Gott.

simArt



Grafik | Fotos: es.albr8

Der kleinen Schöpfung Gottes helfen

„Uiii, prima! Er ist wieder fit und abholbereit. Klasse, Dankeschön!“

In der Adventszeit bekommen wir die frohe Botschaft: Das kleine Geschöpf, Igelkind „Jaspar“, ist wieder gesund und er hat es auf über 600 Gramm geschafft. Dank der Igelhilfe Herford - OWL e.V., die unermüdet im Einsatz ist. Sie pflegen die großen und kleinen Igel gesund, die z. B. von Mährobotern und Gartengeräte verletzt wurden.

Auch ein Maschendrahtzaun kann für Igel zum Verhängnis werden und falsch ausgelegte Nagerköder, ..., Teiche, Kellertreppen und Kellerschächte ohne Kletterhilfe für das Rauskommen bedeuten für sie einen qualvollen Tod.

Wir hatten dieses Jahr Glück: Das Igelweibchen hatte Junge bekommen und in unserem Garten großgezogen. Eines Abends kam die Mutter mit ihren Lüdden aus dem dichten Efeu hervor.

Es wurde Herbst. Jeden Abend hörte man es im Garten rascheln. Die großen und kleinen Igel waren unterwegs. Eines Mittags bemerkte ich beim Blick aus dem Fenster einen Stein im Beet, den ich dort nicht platziert hatte. Das kam mir seltsam vor und ich ging nach draußen.

Schnell sicherte ich vorsichtig den Igel und wog ihn: 378 Gramm – eindeutig viel zu wenig!

Ein Anruf bei der Igelhilfe Herford - OWL e.V. und der kleine Jaspar hatte einen der mittlerweile wenigen noch freien Pflegeplätze sicher.

Natürlich soll Jaspar zurück in sein Revier, wo er geboren und aufgewachsen ist. Es gibt schon ein Gehege, in dem ein spezielles Igelschlafhaus für die Winterruhe und eine Futterstelle ihren Platz haben.

Nun kann Jaspar in „seinem“ Garten wohlgenährt und geschützt überwintern, bis er im Frühjahr ausgewildert wird.



simArt

**Eins der Igelkinder war viel zu früh unterwegs!
Ein Zeichen: mit dem Igel stimmt was nicht.**

Mein Besuch auf der Frankfurter Buchmesse – Oktober 2022 – nach 2 Jahren Corona



Was für ein gutes Gefühl, alles ist erledigt, Züge gebucht, Tickets auf dem Handy, nun darf nur mein Mann nicht krank werden. Endlich fahre ich mit Freundin Jutta am Donnerstag nach Frankfurt. Am Abend vorher ruft Jutta an, um welche Zeit fährt der Zug? 7.29 Uhr. Ja, bist Du verrückt, so früh. Nein, es ist gut, so haben wir genügend Muße zur Orientierung.

Und da sind wir. Mich überfällt ein enormes Glücksgefühl. Wir stehen auf dem Messeplatz und um uns herum die Besucherhallen. Nur das schöne alte Lesezelt gibt es nicht mehr. Da Jutta auch eine begeisterte Oma ist, gehen wir in Halle 3 zuerst zu den Kinderbuchverlagen. Dort lasse ich sie allein stöbern und mache mich weiter auf Entdeckungsreise.

Beim Rowohlt Verlag treffe ich überraschend Michael Scholz, der die Poetischen Quellen in Bad Oeynhausen organisiert. Am Stand der Zeitung „Die Zeit“ geselle ich mich zu den Wartenden, denn Precht und Welzer stehen bereit für ein Interview zu ihrem Buch „Die vierte Gewalt“. Leider nicht sehr aufschlussreich, die Medienschelte hat auf jeden Fall Herrn Precht etwas verstummen lassen. Also selber lesen. Nun schnell zum Blauen Sofa, eine Institution des Senders ZDF. Großes Glück, Robert Manesse kommt sofort als Gast. Sein Buch „Die Erweiterung“ ist der Nachfolger seines Romans „Die Hauptstadt“. Er erzählt so spannend und überzeugend, dass der Roman sofort auf meine Leseliste kommt. Auch das anschließende Interview mit Peter Nadas ist überzeugend.

Nach einem sehr angenehmen und liebevollen Abend mit unseren Gastgebern Ursel und Bernd in Idstein, besuchten wir nun zu dritt die Messe. Natürlich trennten sich wieder unsere Wege. Es ist schwer, das Besondere zu benennen, denn alles ist eindrucksvoll. Plötzlich stand eine suchende Ingrid Noll vor mir. „Hallo Frau Noll, kann ich Ihnen helfen?“. „Ja, ich suche den Diogenes Verlag.“ Leider kam der Verlagsleiter uns schon entgegen. Ein kleines Schwätzchen mit Frau Noll hätte mir gefallen. Nun schnell zum Blauen Sofa und Platz nehmen, in einer Stunde kommt der Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah. Die Wartezeit stellt sich als Glücksfall heraus. Beeindruckendes Interview mit Shikiba Babori, Waslat Hasrat-Nazimi und Susanne Schröter über die Situation der Frauen in Afghanistan. Noch nie habe ich so präzise und aufklärende Aussagen gehört. Natürlich kommen die Bücher der drei Frauen auf meine Leseliste.

Abdulrazak Gurnah ist mir ja schon bekannt und vertraut. Er ist einfach sehr sympathisch. Nun könnte ich noch endlos weiter erzählen. Von dem Fernsehmoderator Max Moor, der mit grimmigem Gesicht mehrfach die leere Rolltreppe hochfuhr und dabei gefilmt wurde, während ich mit Genuss ein Stück Käsekuchen aß. Von den vielen wohltuenden Gesprächen. Das unvorhergesehene Treffen mit Oliver, dem Sohn meiner früheren Chefin Beate, die in diesem Sommer verstarb. Oder von dem Zwischenfall, als wir unser Parkhaus nicht wieder fanden und ein freundlicher Herr im Mercedes Coupé uns persönlich auf den Weg gebracht hat.

Nun bewahre ich mir ein dankbares Gefühl auf. Dankbar für die beste Übernachtung bei Freunden. Wäre eine Erzählung wert. Die Heimfahrt mit den Zügen war meinerseits mit Verspätungen eingeplant, aber dass es so schlimm werden kann, hatte ich nicht erwartet. Doch insgesamt möchte ich keine Minute vermissen. Nun bleibt nur der Wunsch nach Lesezeit und der Gedanke, ich komme wieder im nächsten Jahr.

Gisela Krüger



Buchvorstellungen von Daniela Deiß



Alex Capus' Werk umfasst mittlerweile über zwanzig Romane und Erzählungsbände. Oft liegt seinen Romanen eine wahre Begebenheit zugrunde. Eigentlich für mich immer ein Grund, misstrauisch zu werden, da hier ein Autor der Fiktion, der Fabulierkunst zu misstrauen scheint, gegen die ich aber gar nichts habe. Auch vollkommen erdachte Romane haben doch eine Wahrheit anzubieten, die meiner Meinung nach nicht geadelt werden muss durch das Label: „Nach einer wahren Begebenheit“. Bei Alex Capus ist mein Misstrauen aber zum Glück unnötig. Er macht mit seinen Romanen „Geschichte lebendig“, wie einer der Rezensenten schrieb. Und das auf eine tief menschenfreundliche, lakonische Art und Weise.

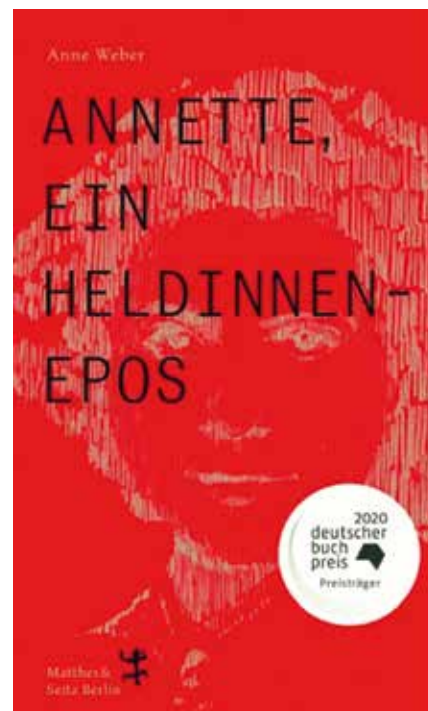


Im August erschien sein neuester Roman „Susanna“. „Susanna“ erzählt auf 286 Seiten die Lebensgeschichte des „Basler Aristokratenmädchen“ (A. Capus) Susanne Carolina Faesch Mitte des 19. Jahrhunderts. Eine unglaubliche Geschichte, wie sie in die USA gelangt, dort als Malerin arbeitet und schließlich den berühmten Sitting Bull porträtiert. Das ist spannend und ergreifend. Ein echtes Lesevergnügen.

<https://www.hanser-literaturverlage.de/themen/alex-capus>

Und noch ein Roman nach wahrer Begebenheit mit einer weiblichen Heldin. Seit einiger Zeit gibt es nun dieses Epos in Taschenbuchformat: „Annette – ein Heldinnen-Epos“. Erzählt wird das Leben der 1923 geborenen Hauptfigur, die in Frankreich lebte und politisch aktiv war, zur Heldin wurde und für ihren Einsatz ins Gefängnis musste. Es ist ein wechselvolles Leben, das ich bis zur letzten Seite spannend und bedenkenswert fand.

Lassen Sie sich nicht von der Form des Epos abschrecken, denn man hat sich nach wenigen Seiten sehr gut eingelese, dann entwickelt die schöne Sprache und die Erzählung einen unwiderstehlich Sog.

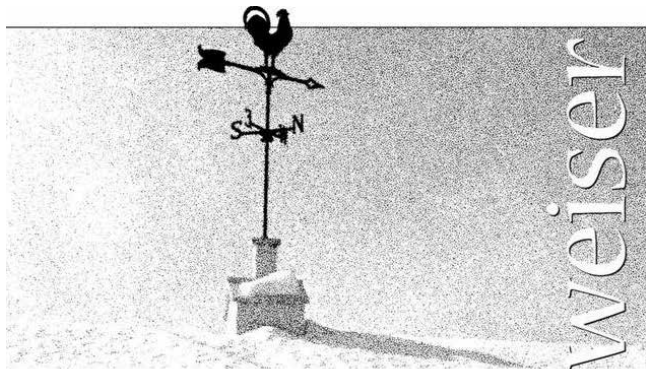


Weihnachtszeit



Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot, Flamingo

Zwischen den Jahren ...



Jahresende, Ruhezeit
Die Gedanken kreisen
Ein Lächeln nimm mit auf die Reise
Das Neue wird sich weisen

Jahresanfang, Hoffnungszeit
Neue Wege finden
Schwere Schritte werden leicht
Es hilft ein Blick nach hinten

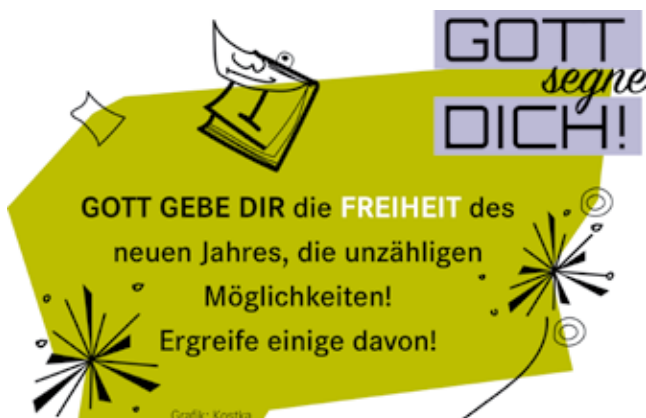
Stefan Lotz

Wegweiser

... lasse ich die letzten zwölf Monate
noch einmal an mir vorbeiziehen.
Gibt es etwas, das offen geblieben ist?
Jetzt wäre Zeit, um es zu klären.
Was wollte ich schon lange erledigen?
Jetzt habe ich die Möglichkeit dazu.
Bei wem habe ich mich schon viel
zu lange nicht mehr gemeldet?
Jetzt rufe ich ihn oder sie an.

Die Tage zwischen den Jahren sind
voller Gelegenheiten. Ich will sie
nutzen und gestalten.

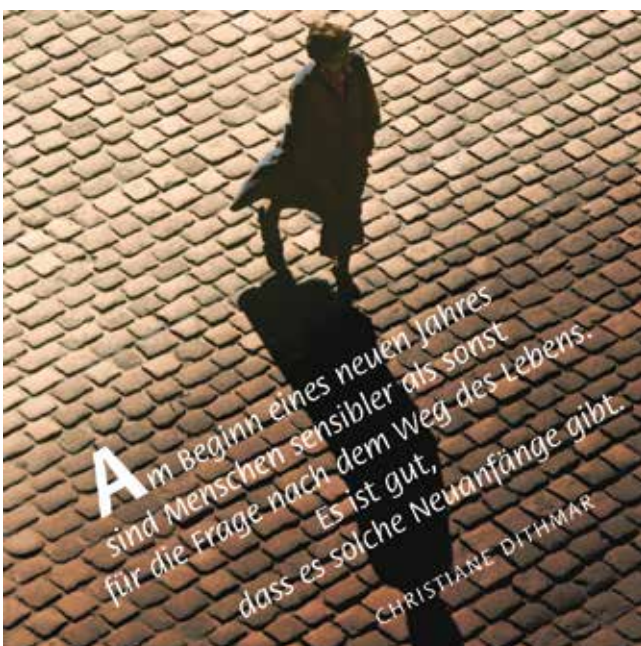
TINA WILLMS



Grafik: Kozka



Grafik: Kozka



Unterstützer dieses Gemeindebriefes

Auf den nächsten 7 Seiten möchten wir Ihnen die unterstützenden Firmen dieses Gemeindegrußes aufzeigen. Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.



Fleischerei mit Tradition



- Täglich neues Essvergnügen aus der heißen Theke, frische Salate, Wraps & Co.
- Große Wurstausswahl, Frischfleisch und Grillspezialitäten, Dry Aged Beef
- Partyservice & Fingerfood
- Hausgemachte Konserven & hausmacher Wurst im Glas

Fleischerei Overbeck

Wellbrocker Weg 54
32051 Herford
Fon: 05221-56176
Mail: ovi@fleischerei-overbeck.de

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen
Di. - Fr. von 8:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 8:00 - 13:00 Uhr

www.fleischerei-overbeck.de



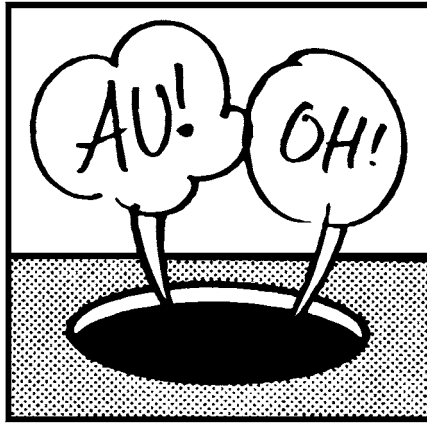
Jahnke & Dierker
Kundendiensttechnische Conseil & Support

Jetzt bei uns Live mit Vitotwin Mikro BHKW Strom erzeugen!
Bielefelder Straße 59 · 32051 Herford



Die Igelhilfe Herford-OWL e.V.
freut sich über Unterstützung:





WAS IST DAS?

Lösung: Zwei Comic-Figuren, die in ein Loch gefallen sind



HEINZ VON HEIDEN®
MASSIVHÄUSER

90 Jahre Erfahrung
über 51.980 gebaute Häuser

- Massive Bauweise Stein auf Stein
- über 80 attraktive Häuser
- Systemarchitektur
- Festpreisgarantie
- Zahlung mit Hausübergabe möglich
- Ausgezeichnete Bonität Bauherrenschutzbrief

Ihr Baupartner

Repräsentantsbüro 32052 Herford
Mobil: +49 151 59820547
E-Mail: owl@heinzvonheiden-nrw.de
Vertriebspartner der:
Heinz von Heiden GmbH Massivhäuser
Chromstraße 12, 30916 Isernhagen
Tel.: (05221) 6912037

www.heinzvonheiden.de



Malermeister Thomas Elbracht

Malararbeiten Innen & Außen



Die Gestaltung Ihrer Räumlichkeiten nach
Ihren individuellen Wünschen:

- Tapezier- & Malerarbeiten, Lackierarbeiten (z. B.: Heizkörper, Türen und Treppen), Schimmelbeseitigung, Sanierputz
- kreative Gestaltungstechniken, Vergoldungen und vieles mehr.

Der Schutz des Hauses, durch eine intakte Fassade,
ist ein wesentlicher Beitrag zum Werterhalt.

- Bauwerksabdichtung, Fassadenanstrich und -armierung, Kellersanierung, Putzarbeiten, Ölwannebeschichtung nach WHG
- Vollwärmeschutz
- Fensterbeschichtungen (Lackierungen, Lasierungen)
- Holzschutzbeschichtungen (z. B.: Carport und Gartenzaun)

Goethestraße 20 • 32049 Herford • www.malermeister-elbracht.de
Fon: 052 21/1 87 95 43 • Fax: 052 21/7 63 98 50 • Mobil: 01 72/5 22 05 22

Was das Herz begehrt Bestes aus Holz!



Wir haben die Auswahl!

- Böden
- Türen
- Wand & Decke
- Platten
- Holz im Garten

Schausonntag!

Jeden 1.- und 3. Sonntag
im Monat von 14 - 17 Uhr
(* keine Beratung, kein Verkauf)

Braker Straße 12
33729 Bielefeld
Direkt an der B 61
Tel. 05 21/5 60 32-0
Fax 05 21/5 60 32-32

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr

www.holzland-brinkmann.de

**HolzLand
Brinkmann®**

Kanholz • Latten • Bretter • KVH • BSH • Hobelware • u.v.m.

meinevolksbank.de

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG



Nah und Stark 

HOLSTE  **GARTEN**
Inh.: Harald Klipp

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren grünen Wohnraum.

HOLSTE GARTEN
Friedrich-Ebert-Str. 42
32120 Hiddenhausen

Tel: 05221/7640565
Mobil: 0162/9130836
Email: info@holste-garten.de

www.holste-garten.de

Bestattungshaus
S. Hartung
Inh.: T. Stolzmann

Wir sind persönlich
für Sie da, beraten
und begleiten Sie in
Ihrer schweren Zeit.

Weststraße 21
32051 Herford

Tel. 0 52 21/5 47 05
Fax 0 52 21/1 58 47


LA PERLA
RISTORANTE · PIZZERIA

Schillerstraße 5 - 32052 Herford
Telefon 05221 - 99 40 190
E-Mail info@laperla-hf.de
www.laperla-hf.de

Öffnungszeiten
Montag - Samstag
12:00 - 14:00 Uhr & 17:30 - 23:00 Uhr

Sonntag & Feiertage
12:00 - 14:00 Uhr & 17:30 - 22:00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

**Diakoniestation**
Herford I

Wir sind für Sie da!

Tel. 05221 92495 - 0

32052 Herford
Linnenbauerplatz 4
E-Mail: herford1@diakoniestationen-herford.de

Glaskompetenz seit 1909



Neu- und Reparaturverglasungen
Lieferung und Montage von...

- Türen
- Spiegeln
- Duschen
- Geländern
- Trennwänden
- Fenstern
- Isolierglas
- Vordächern
- Brüstungen
- Sicherheitsglas

0 52 21 / 98 200

Windmann GmbH & Co. KG · Brunnenstraße 6
32052 Herford · www.windmann-glas.de





Goldfisch Media
Ivo Tödttmann Videoproduktionen

Unter den Linden 25
32052 Herford

Tel.: 0 52 21 - 5 74 05
Mobil: 0151 112 36 115

Email: ivotoedtmann@goldfisch-media.de
www.goldfisch-media.de



 **prekDESIGN**

WIR MACHEN IHRE WERBUNG!

Petra Prekwinkel | Prekdesign GmbH & Co. KG
Eupener Str. 20 | 32051 Herford
Fon: 0 52 21/ 92 58 16 | www.prekdesign.de

wellteam: in OWL verwurzelt



Sozial engagiert

Lokaler Auftraggeber

Zuverlässiger Arbeitgeber

In der Region aktiv

Moderner Ausbildungsbetrieb

Umweltfreundlich

www.wellteam.de

herstellen verarbeiten veredeln transportieren



OPTIK GÖRN
Im Elsbach Haus

Goebenstr. 3 - 7
32052 Herford

www.optik-goern.de
augenoptik.goern@teleos-web.de
05221 144485

Eikmeier + Knorr

GmbH

Ihr Dachdecker

 05221/56581



 **CUBE**
S T O R E

HIDDENHAUSEN

BIKE-TEAM BLÖTE

UNSERE GROSSE
MARKEN-AUSWAHL

 CUBE



MULTI STORE
B E S T B R A N D S

BAD OEYNHAUSEN

BIKE-TEAM BLÖTE

STEVENS

 **SPECIALIZED**

TREK

 **SIMPLON**

RIESE & MÜLLER

 **BERGAMONT**

i:SY

Ride it! Love it!





KAI FLAGMEIER
FRISÖRE

intercoiffure
MONDIAL
THE WORLD'S LEADING HAIRDRESSERS
DEUTSCHLAND

Komturstraße 18 • 32052 Herford
www.kai-flagmeier.de

kathrin★flagmeier
mode & wohnwerkstatt

Ihr Meisterbetrieb seit 1955

Landwehrjohann

ELEKTRO

Telefon
Beleuchtung
Antenne
Elektro
Gebäudesystemtechnik
Netzwerk

www.landwehrjohann.de

Inh. C. Kortemeier | Bündler Str. 51 | 32051 Herford | Tel. 05221.55441

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

WIR HÖREN ZU

*Bestattungen
Deppendorf & Preuß*

Wir begleiten Sie in den schweren Zeiten der Trauer und beraten Sie in allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Deppendorf & Preuß GmbH
Ortsieker Weg 26
32049 Herford
Telefon 05221 2072
www.dp-bestattungen.de
info@dp-bestattungen.de

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

MEHR WERT. MEHRWERT.

Wissen Sie, was Ihre Immobilie wert ist?

Bei Auftragserteilung erhalten Sie von uns eine **Markt-Werteinschätzung** und eine **Energieausweisung** im Wert von 1500 € kostenlos.

Wir finden Ihre **Traumkäufer!**



Immobilien Besser Wohnen

Alter Schulweg 10 · 32120 Hiddenhausen

Telefon: 05221 99 49 027 · Mobil: 0163 765 13 29

E-Mail: info@immobilien-besserwohnen.de

Bestattungen Heinrich Stranghörer



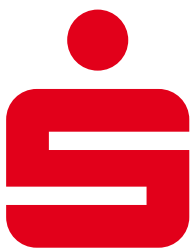
*Eigene Trauerhalle mit Kaffeestube
an der Hombergstraße 82 in 32049 Herford*

Anschrift: **Bielefelder Str. 12, 32130 Enger**
ENGER Tel. 052 24 - 25 28 | Fax 052 24 - 7 96 60
HERFORD Tel. 052 21 - 2 27 82

E-Mail: stranghoener.bestattungen@t-online.de
www.bestattungen-stranghoener.de



Sie: den Traum.
Der Staat: die Förderung.
Wir: die Beratung.



Sparkasse
Herford

Vorsorge ist Teamwork.

Sichern Sie sich das Maximum an möglichen staatlichen Förderungen. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin.

sparkasse-herford.de/vorsorge

*„Meine Finanzen
in besten Händen“*

Unsere Gruppen und Kreise

Petrimobil

Ludger Dwertmann-Soth
01715364168



Veehharfenensemble

Romy Reinecke
01784576406

Besuchsdienst

Gerda Marie Kleine
05221 55122



Seniorenfrühstück

Einmal im Monat

Mittwoch von 10:00 - 11:45 Uhr | **Anmeldung erforderlich!**

Klaus Becker
05221 51316

Gartengruppe

Eric Manegold
01707770313



Jugendgruppe & Teamertreffen

Mittwoch von 18:00 - 20:00 Uhr
auf der Empore in der Petrikirche

Lena Noltensmeier
01733618413

Combo

„nach Absprache“

Iris-Kerstin Peters
017684262428



Theater-Workshop

(Jugendliche bis 13 Jahren)
projektorientiert

Daniel Scholz
017672430739
danielscholz@theater-leben.de

Call Him Up (Gospelchor)

Montag um 20:00 Uhr

Jörg Timmermann
05221 626992



Literaturkreis

3. Donnerstag um 20:00 Uhr

Daniela Deiß
05221 122688

*findet derzeit
noch nicht statt*

Frauenhilfe

2. u. 4. Mittwoch um 15:00 Uhr

Ingeborg Graf
05221 70150



Herforder Mittagstisch e. V.

Mo. - Fr. von 12:30 - 13:30 Uhr

Jana Ashworth
05221 277874

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der evangelisch-reformierten Petri-gemeinde Herford
Wilhelmsplatz 4 | 32052 Herford | www.petri-herford.de
Ausgabe: 4/2022, Nr. 41 | Auflage: 1.500 Stück
Druck: www.gemeindebrief-druckerei.de

Redaktion: Alexander Elbracht, Gerda-Marie Kleine, Romy Reinecke und Bodo Ries
Layout und Konzeption: Simone Elbracht, Grafik-Designerin u. Illustration
Fotos: Simone Elbracht, Jürgen Escher, Hartmuth Klemme, Ivo Tödtmann, u. a.



Alle Infos zum Petri-Gemeindeleben:
petri-herford.de



Fünf Fragen an ...

Gisela Heidemann,
aktiv im Veehharfen Ensemble
unserer Petrigemeinde.

1. Wer hat dich in der Kindheit besonders geprägt?

Meine gelebte Familie auf unserem Bauernhof mit gemeinsamen Mahlzeiten, Arbeiten, Achtung der Natur, sonntägl. Gottesdienste, das herzliche Willkommen aller Menschen, die zu uns kamen.

2. Was magst du in der ev.-ref. Petri Gemeinde?

Obwohl meine verstorbene Schwiegermutter zur Petrigemeinde gehörte, kam ich als Katholikin erst durch das Veehharfenspiel in diese Kirche. Ich fühle mich durch die offene und herzliche Art aller Menschen sehr willkommen. Die Vielseitigkeit von Petri ist begeisternd.

3. Was würdest du aus Liebe tun?

Alles, was meinem Gegenüber gut tut und hilft, durch praktische Arbeit und Gespräche.

4. Welches Zitat oder Sprichwort begleitet dich?

„Wer offen für das Schöne ist, hat nie einen ganz dunklen Tag.“

5. Was wünschst du unserer Gemeinde?

Weiter ein reges Gemeindeleben, viele junge Menschen, die sich mit neuen Ideen einbringen und Aufgaben übernehmen. Weiter einen Pfarrer und viele Ehrenamtliche, die sie dafür begeistern können.